



Sopranistin Susanne Avenarius in der Marienkirche. Hendricks

Blütenlese: Konzert bewegt

140 Zuhörer in
der Marienkirche

Kultur

erLeben

VON ARIANE ARNDT

ISERNHAGEN K.B. Tief bewegt verließen die Zuhörer die Marienkirche. Fast alle Kirchenbänke waren besetzt, an die 140 Besucher kamen zu dem außergewöhnlichen Konzert am Wochenende. Außergewöhnlich war der Mensch, dem der Abend gewidmet war: Selma Meerbaum-Eisinger, eine junge Lyrikerin, die, gerade 18 Jahre alt, am 16. Dezember 1942 im deutschen Arbeitslager Michailowska in der Ukraine an Flecktyphus starb. Unterschiedliche Akteure gestalteten das Chorkonzert „Blütenlese“, genannt nach der Gedichtsammlung, die die junge Jüdin im Juni 1942 zurückließ, als sie ins Lager deportiert wurde.

Am Beginn stand die Uraufführung des Blütenlese-Liederzyklus des hannoverschen Komponisten Michael Albert. Auch weitere Vertonungen der von Sehnsucht und Trauer geprägten Lyrik der deutschsprachigen Jüdin trug der Junge Kammerchor Hannover unter Leitung von Andreas Mattersteig vor, gemeinsam mit der Sopranistin Susanne Avenarius und Martin Helge Lüssenhop an der Orgel und am Klavier. Schauspieler Ernst-Erich Buder rezitierte einige Gedichte.

„Und bist mir doch das Schönste, das Eine, / um das ich sie trage, die Einsamkeit“, heißt es in einem Gedicht von Selma Meerbaum-Eisinger. Ihrem Freund Leyser Fichmann hatte die junge Frau „Blütenlese“ gewidmet. Fichmann starb bei dem Versuch, Palästina zu erreichen.

Müdes Lied

Träume tragen Vergessen mit
sich / und schillernden bun-
ten Tand. / Wer weiß es – viel-
leicht auch bannen sie mich /
für ewig in ihr Land.

(Letzte Strophe aus „Müdes
Lied“, von Selma Meerbaum-
Eisinger, 23. Dezember 1941)